

Warum heißt die Gruppe Emily?

Emily verstarb mit 17 Jahren auf einer Urlaubsreise in Spanien bei einem Autounfall. Der plötzliche Tod der jungen Frau war für die Familie eine Tragödie und schmerzhafter Einschnitt in das Familienleben. Die Eltern besuchten zusammen mit ihrer Tochter in einem Zentrum für trauernde Kinder eine Trauergruppe, in der sie lernten mit ihren Schmerzen und Gefühlen umzugehen und auch Verständnis für die Trauer des Anderen zu entwickeln.

Ein großer Wunsch von Emily war es, anderen Menschen helfen zu können. Die Trauergruppe trägt ihren Namen und steht für die Trauer und den Schmerz der Familie nach dem Verlust ihrer Tochter, aber auch für den Weg durch die Trauer, den die Familie zusammen gegangen ist. Ihr Name ist ein Symbol für die Hinwendung zum Leben nach einem schweren Verlust, gilt der Erinnerung an einen Menschen, der in den Herzen seiner Angehörigen und Freunde weiterlebt.

Veranstalter der Trauergruppe Emily sind:

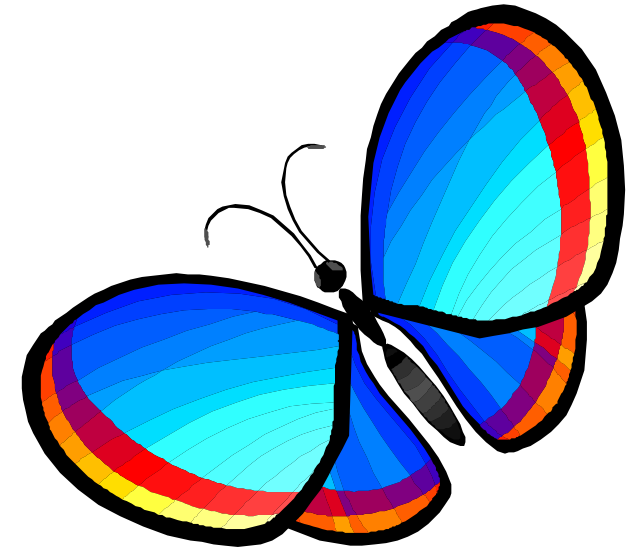
**Ambulanter Hospizdienst der
Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.**

**Ambulanter Hospiz- und
Palliativ-Pflegedienst Marburg
der Malteser GmbH**

**Evangelische Kirche von
Kurhessen-Waldeck**

In Kooperation mit der
Evangelische Familienbildungsstätte
Marburg

EMILY



**Trauergruppe für
Kinder, Jugendliche
und deren Angehörige**

“Trauer zwingt dich in die Knie - nicht sofort und nicht schnell, eher schleichend.

Du fühlst dich schwach, verletzbarer und eben anders als je zuvor.

Dein Selbst lässt dich im Stich.

Dein Körper zeigt Schwäche.

Du fühlst dich unverstanden, von Kontakten ausgeschlossen.

Keine Kraft, was daran zu ändern.

Du bist passiv.

Nichts funktioniert - vor allem du selbst nicht.“

(Selbsterfahrung einer jungen Frau aus einer Marburger Trauergruppe)

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist eine furchtbare Erfahrung! Sie löst Trauer aus, meist eine Vielfalt der Gefühle wie Schmerz, Verzweiflung, Zorn, Empörung, Fremd- und Selbstanklagen, Sinnverlust und Hoffnungslosigkeit. Und sie benötigt Zeit und Geduld, gelegentlich über Jahrzehnte. Trauern ist eine schwere Arbeit. Verlust und Trauer müssen Raum erhalten, die wechselvollen Gefühle durchlebt und ausgehalten werden, damit der Hinterbleibende wieder gesundet und seinen neuen Platz im Leben finden kann.

Durch das Gefühl der Trauer drückt sich aus, dass wir etwas verloren haben, was für uns einen zentralen Wert hat.

Wie die Trauer von Kindern und Jugendlichen erlebt wird, kann für Erwachsene manchmal schwer nachzuvollziehen sein. Das Ausmaß und der Ausdruck kindlicher oder jugendlicher Trauer kann sich von der der Erwachsenen sehr unterscheiden.

Wenn ein Mensch stirbt, der einem Elternteil besonders nahe stand, vielleicht der Partner oder ein Kind, haben die betroffenen Erwachsenen manchmal nicht genügend Kraft, um noch angemessen mit der Trauer des ebenfalls hinterbleibenden Kindes umgehen zu können.

Wir wollen durch dieses offene Gruppenangebot Kindern, Jugendlichen und deren Angehörigen einen geschützten Raum geben, in dem es ihnen ermöglicht wird, ihre Trauer auf ihre Weise zu bearbeiten.

Wünschen Sie sich jemanden, der Sie und ihre Familie auf ihrem Weg durch ihre Trauer begleitet?

Die Trauergruppe **Emily** trifft sich 14tägig montags von 17:00 bis 19:00 Uhr im Gemeindezentrum der evangelischen Kirchengemeinde der Martinsgemeinde, Huteweg 4, 35041 Marburg-Wehrda.

Bitte wenden Sie sich für ein Informationsgespräch an Pfarrer Armin Wehrmann
Tel.: 06421/82484.